

# Motetten und Chorarien

gesammelt und herausgegeben  
von Johann Adam Hiller

Heft 1, Leipzig 1776

---

Motets and arias for choirs  
collected and edited by  
Johann Adam Hiller  
vol 1, Leipzig 1776

Neu herausgegeben von/  
newly edited by  
Uwe Wolf

# Inhalt

Vorbericht zur Ausgabe von 1776	3
Vorwort zur Neuauflage	4
Foreword to the new edition	5
1. Carl Heinrich Graun (1703/04–1759) Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses Psalm 26,8	6
2. Theodor Christian Reinhold (1682–1755) Herr, gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht Psalm 143,2	9
3. Gottfried August Homilius (1714–1785) Hilf, Herr! Die Heiligen haben abgenommen Psalm 12,2	12
4. Johann Heinrich Rolle (1716–1785) Der Herr ist König Psalm 97,1–6	16
5. Christian Michael Wolf(f) (1709–1789) Unendlicher, Gott nach Psalm 8	24
6. Johann Adam Hiller (1728–1804) Lass sich freuen alle Psalm 5,12–13	34
Die Motette des 18. Jahrhunderts The 18th-century motet	43

Die Motetten können in Chorstärke auch einzeln bestellt werden:

1. Graun: Herr, ich habe lieb (CV 40.147/10)
2. Reinhold: Herr, gehe nicht (CV 1.693)
3. Homilius: Hilf, Herr (CV 1.735)
4. Rolle: Der Herr ist König (CV 1.694)
5. Wolf(f): Unendlicher, Gott (CV 1.695)
6. Hiller: Lass sich freuen alle (CV 1.696)

## Vorbericht zur Ausgabe von 1776<sup>1</sup>

Eine Sammlung vierstimmiger Motetten und Arien, wovon jedes Jahr zwey Theile erscheinen sollen<sup>2</sup>, so wie hiermit der erste ans Licht tritt, wird gewiß unter der Menge von Musikalien, welche ietzt, jede Messe, zum Vorschein kommt, nicht der unbeträchtlichste Artikel seyn. Die meisten großen und mittleren Städte Deutschlands haben bey ihren Schulen ein Chor Sänger, von dem man die Aufführung solcher Stücke mit recht fordern kann. Gesetzt nun, daß man an jedem Orte schon einen Vorrath gut geschriebener Motetten hätte, so verlohnt es sich doch immer noch der Mühe, ähnliche gute Stücke auch von anderen Orten her kennen zu lernen. Außerdem finde ich es sehr heilsam, für die Erhaltung guter Arbeiten zu sorgen, weil sie sonst durch schlechte leicht verdrängt werden, wenn sich diese mit dem Vortheile der Neuheit ihnen an die Seite stellen.

Ich ziehe daher bei der Wahl der Stücke, die ich in meine Sammlung aufnehme, nicht so sehr ihr Alter, als ihre Güte in Betrachtung. Immerhin mag ein Stück an einem oder dem anderen Orte bekannt seyn, es ist dagegen wohl an anderen Orten neu. Dem Andenken verstorbener Componisten, die in diesem Fache mit Ruhm gearbeitet haben, glaubte ich es schuldig zu seyn, einem oder dem anderen ihrer Stücke, so alt sie auch seyn möchte, in meiner Sammlung einen Platz zu vergönnen. Aus diesem Grunde findet man hier eine Motete vom seeligen Kapellmeister G r a u n<sup>3</sup>, die aus seiner eigenen Handschrift abgedruckt ist. Der seelige R e i n h o l d<sup>4</sup>, ehemaliger Cantor und Musikdirector an der Kreuzkirche zu Dresden, verdient mehr wegen der Menge der in dieses Fach gehörige Aufsätze<sup>5</sup>, als wegen der vorzüglichen Güte derselben bemerkt zu werden. Nachlässige Behandlung des Textes, nicht genugsame Reinheit des Satzes, sind Vorwürfe, die man ihm mit Recht machen kann. Über zwey bis drey Stücke getraute ich mir nicht heraus zu finden, die der Vergessenheit entrissen zu werden verdienten, und auch diese hätten hin und wieder noch *medicam manum* vonnöthen.

Weit übertrifft ihn sein Nachfolger, der ietzige Cantor und Musikdirector H o m i l i u s<sup>6</sup>, der die Gütigkeit hat, mir, unter der nicht minder beträchtlichen Menge seiner Motetten, freye Wahl zu lassen, und nun bey dem ersten Stücke mir den Vorwurf machen könnte, daß ich nicht eine der Wichtigsten gewählt hätte. Gewiß aber doch auch keine schlechte! In den Fall kann man bey ihm nicht kommen.

Gleiche Gefälligkeit und Freundschaft muß ich von dem Herrn Musikdirector R o l l e<sup>7</sup> in Magdeburg rühmen. Ich habe eine ziemliche Anzahl von Motetten aus seinen Händen erhalten, alles des Drucks würdig. Der Erlaubniß zu wählen werde ich mich so bedienen, daß das musicalische Publicum nichts von der Achtung zurücknehmen kann, in die sich dieser verdienstvolle Mann, schon durch die Bekanntmachung anderer Werke, bey ihm gesetzt hat.

Die fünfte in der gegenwärtigen Sammlung befindliche Motette hat den geschickten und braven Organisten, Herrn W o l f<sup>8</sup> in Stettin, zum Verfasser. Wollte dieser

würdige Mann ungehalten auf mich seyn, daß ich hier ein Stück öffentlich bekannt machte, das er mir vielleicht nur zu meiner eigenen Einsicht mittheilte, so nehme er immer einen Theil der Schuld auf sich selbst: denn wäre seine Composition weniger vortrefflich gewesen, so hätte ich sie gewiß ungedruckt gelassen. Wer wird nicht wünschen, künftig mehrere so fleißig und gut gearbeitete Stücke von ihm zu sehen?

Von der sechsten und letzten darf ich selbst nichts sagen. Wenn sie aber nicht ganz verunglückt ist, so mache ich mir es zur Pflicht, in jedem Theile mit einer zu erscheinen. Von Arien<sup>9</sup> habe ich diesmal nichts beifügen können, weil ich eine bestimmte Bogenzahl festgesetzt habe, und die Motetten allein diese Bögen füllen. Es soll ieder Theil aus zwölf Bogen bestehen, damit der Verleger bey einerley Preise bleiben kann; doch wird immer bey einem Theile um den anderen ein dreyzehnter Bogen zum Titel und Vorberichte zugegeben werden<sup>10</sup>.

Über die Art, das Wort *M o t e t t e* zu schreiben, werden nicht alle mit mir einig seyn: ich glaube aber, daß man zu einer Art soviel Grund hat als zur anderen. Die Italiäner schreiben es so, wie ich es geschrieben habe, und dabey behält ieder die Freyheit, es nach seinem Gefallen von dem lateinischen *motus*, oder aber dem französischen *mot* (*comme sic e n'etoit qu'un mot. Rousseau Dict.*) abzuleiten. Leipzig, den 23. May 1776.

[Johann Adam Hiller]

<sup>1</sup> Wir geben Hillers Text wörtlich wieder; die Anmerkungen sind erklärende Zusätze des Herausgebers.

<sup>2</sup> Tatsächlich erschienen die Teile 1776, 1777, 1779, 1780, 1784 und 1791.

<sup>3</sup> Carl Heinrich Graun (1703/04–1759).

<sup>4</sup> Theodor Christlieb Reinhold (1682–1755).

<sup>5</sup> Mit „Aufsätze“ sind hier Kompositionen (Tonsätze) gemeint. Von Reinholds Kompositionen ist fast nichts erhalten geblieben.

<sup>6</sup> Gottfried August Homilius (1714–1785).

<sup>7</sup> Johann Heinrich Rolle (1716–1785).

<sup>8</sup> Christian Michael Wolf(f) (1709–1789).

<sup>9</sup> Homophone Chorlieder, oft mehrere Strophen.

<sup>10</sup> Tatsächlich ist nur die erste und die letzte Sammlung mit einem Vorbericht versehen.

## Vorwort zur Neuauflage

Die sechs Sammlungen der „vierstimmigen Motetten und Arien“, herausgegeben von Johann Adam Hiller, bieten eine Auswahl an Motetten überwiegend aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Sie übermitteln uns einen Einblick in eine neue Blüte, die die Motette, zumal in Mitteldeutschland, zu jener Zeit erleben konnte, nachdem diese Gattung mehr als 100 Jahre ein Schattendasein geführt hatte. Neukompositionen entstanden bis dahin fast nur noch für Trauerfeiern und für die Umgänge der Kurrenden und waren überwiegend schlichten Zuschnitts. Als Introitus-Motetten in den Gottesdiensten wurden lediglich alte Kompositionen, vor allem aus dem *Florilegium* des Erhard Bodenschatz (erschienen 1603 und 1618) verwendet. Auch die Motetten Johann Sebastian Bachs sind Kasualien-Motetten, komponiert überwiegend für Begräbnisse und Trauerfeiern. Doch in Bachs Motetten ist der Versuch gelungen, die altehrwürdige Gattung mit Kompositionstechniken aus der zeitgenössischen Kantate zu aktualisieren. Zu einer neuen Blüte kam die Motette mit dieser Verbindung von Gattungstradition und zeitgenössischem Musikstil aber erst in der Komponistengeneration der Bach-Söhne und -Schüler.<sup>11</sup> Die zeitgenössische Motette hatte nun auch den Weg zurück in die Hauptgottesdienste gefunden.

Als herausragende Motettenkomponisten jener Zeit gelten Gottfried August Homilius (1714–1785)<sup>12</sup> in Dresden und Johann Heinrich Rolle (1716–1785)<sup>13</sup> in Magdeburg; beide sind auch in den „Motetten und Arien“ Hillers mehrfach vertreten.

Der Herausgeber der Sammlungen, Johann Adam Hiller, hatte verschiedene Positionen in Dresden, Mietau, Breslau, vor allem aber Leipzig inne; dort wirkte er u. a. als Singspielkomponist, Herausgeber verschiedener Musikzeitschriften, Leiter der Gewandhauskonzerte, Leiter der „Musikausübenden Gesellschaft“, Universitätsmusikdirektor, Musikdirektor der Neukirche und schließlich ab 1789 als Thomaskantor. Mit Hillers Amtsantritt als Thomaskantor wurden die Motetten aus dem *Florilegium* des Bodenschatz auch in den Leipziger Gottesdiensten durch zeitgenössische Kompositionen ersetzt; erhaltene Textdrucke bezeugen, dass Hillers Sammlungen dabei reiche Verwendung fanden. Seiner Amtsführung als neuer Thomaskantor entsprang der sechste und letzte Band der „Motetten und Arien“: Er enthält überwiegend zweckgebundene Motetten für die Sonnabend Vespers, die Karfreitagsvesper sowie für Begräbnisse.

## Zur Edition

Die vorliegende Ausgabe versteht sich als „Quellenedition“; es wird nicht angestrebt, die einzelnen Motetten in ihrem „Urtext“ zu edieren, sondern so, wie sie einst durch Hillers Sammlungen Verbreitung fanden; redaktionelle Maßnahmen Hillers werden also ausdrücklich nicht rückgängig gemacht. Von einigen wenigen Motetten liegen im Carus-Verlag bereits Ausgaben nach handschriftlichen Überlieferungen vor; abweichende Noten dieser Ausgaben geben wir im Kleinstich, um die gemeinsame Benutzbarkeit beider Ausgaben zu ermöglichen. Die in der Regel ausführlicheren Aufführungsbezeichnungen von Hillers Ausgabe bleiben aber unangetastet.

Der Kritische Bericht mit weiteren Informationen zu den Motetten und zu den Komponisten wird zu allen Sammlungen gemeinsam erscheinen.

Leipzig, im März 2004

Uwe Wolf

<sup>11</sup> Vgl. dazu Uwe Wolf, *Johann Sebastian Bach und die sächsische Motette in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts*, in: *Bach in Leipzig – Leipzig und Bach*, Konferenzbericht Leipzig 2000, hrsg. von Ulrich Leisinger, Hildesheim 2002 (= Leipziger Beiträge zur Bach-Forschung, 5), S. 427–440.

<sup>12</sup> Vgl. die Ausgabe Gottfried August Homilius, *Motetten für gemischten Chor a cappella*, Gesamtausgabe, vorgelegt von Uwe Wolf, Stuttgart 2000.

<sup>13</sup> Eine Neuauflage aller Motetten von Rolle ist in Vorbereitung.

## Foreword to the new edition

The six collections of “vierstimmigen Motetten und Arien” published by Johann Adam Hiller offer a selection of motets, mostly from the second half of the 18th century. They show us the products of a new age of achievement in which the motet was again able to flourish, especially in central Germany, after this genre had led only a shadow-like existence for more than a century. Until then new compositions had been produced almost solely for funeral services and for pupils to sing in processions, and they were primarily simple and straightforward. For the introit motets in church services only older compositions, mainly from the *Florilegium* of Erhard Bodenschatz (published in 1603 and 1618) were used. The motets of Johann Sebastian Bach are also occasional pieces, composed primarily for funerals and funeral services. However, in Bach’s motets he attempted successfully to renew the ancient form with compositional elements of the contemporary cantata. However, it was not until the generation of composers from Bach’s sons and pupils that the motet enjoyed a renaissance, with this combination of tradition and the contemporary style of music.<sup>1</sup> The motet had found its way back into the principal church services.

The foremost motet composers of that time were Gottfried August Homilius (1714–1785)<sup>2</sup> in Dresden and Johann Heinrich Rolle (1716–1785)<sup>3</sup> in Magdeburg; both are amply represented in Hiller’s “Motetten und Arien.”

The editor of those collections, Johann Adam Hiller, held various positions in Dresden, Mietau, Breslau, and above all in Leipzig. There he was active as a composer of *Singspiel*, editor of various musical periodicals, leader of the Gewandhaus concerts, leader of the “Musikausübende Gesellschaft,” University Director of Music, musical director of the Neukirche, and finally, from 1789, Thomaskantor. Upon Hiller’s assumption of the office of Thomaskantor the motets from the *Florilegium* of Bodenschatz were replaced in Leipzig church services by contemporary compositions. Printed texts which have been preserved show that Hiller’s collections were used widely. His appointment as the new Thomaskantor was marked by the appearance of the final volume of “Motetten und Arien”: it contained motets principally for Saturday Vespers, Good Friday Vespers, as well as for funerals.

## Concerning this edition

This is a “source edition,” i. e. the aim has not been to edit the individual motets in their “Urtext” form, but to present them as they were popularized in Hiller’s collections. Thus, Hiller’s editorial indications have not been revoked. A few of these motets already exist in Carus publications based on manuscript sources; in such cases conflicting readings are given here in small print, so that the two editions can be used together. The generally detailed instructions for performance from Hiller’s edition have been left unaltered.

One Critical Report with additional information concerning the motets and their composers will be published to cover all the collections.

Leipzig, March 2004  
Translation: John Coombs

Uwe Wolf

<sup>1</sup> See Uwe Wolf, *Johann Sebastian Bach und die sächsische Motette in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts*, in: *Bach in Leipzig – Leipzig und Bach*, conference report, Leipzig, 2000, ed. by Ulrich Leisinger, Hildesheim, 2002 (= Leipziger Beiträge zur Bach-Forschung, 5), p. 427–440.

<sup>2</sup> See the publication Gottfried August Homilius, *Motetten für gemischten Chor a cappella*, *Gesamtausgabe*, edited by Uwe Wolf, Stuttgart, 2000.

<sup>3</sup> A new edition of all the motets by Rolle is in preparation.

# 1. Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses

Psalm 26, 8

Carl Heinrich Graun  
1703/04–1759

Ein wenig lebhaft

Herr, ich ha - be lieb die Stät - te dei - - - nes Hau - - -

Herr, Herr, Herr, ich ha - be

Herr, Herr, ich ha - be lieb die Stät - te dei - - nes

Herr,

5

ses, Herr, ich ha - be

lieb die Stät - te dei - - - nes Hau - ses, a - be

Hau - ses, die Stät - te dei - nes, dei -

Herr, ich ha - be lieb die Stät - te au - ses,

9

dei - - - nes Hau -

lieb die Stät - te, Herr, - - - be lieb die Stät - te, Herr, die Stät - te

ses, - - - te dei - - nes Hau - - -

Herr,

13

Herr, ich ha - be

Hau - ses, die Stät - te dei - nes Hau - - - nes

- nes Hau - - - ses, dei - nes Hau

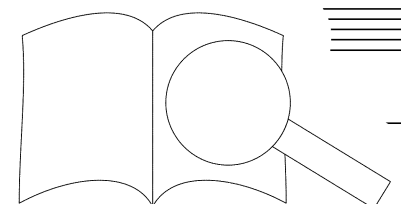
- - - ses, die Stät - te dei - nes Hau \*

\* Kleinstich = Varianten der handschriftlichen Überlieferung. (CV 40.147/10)

© 2004 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 2.041/10

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.  
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

edited by Uwe Wolf



17

lieb die Stät - te dei - - - nes - Hau - ses,  
 Hau - ses, Herr, ich ha - be lieb die Stät - te dei - - - nes -  
 Herr, ich ha - be lieb die Stät - te dei - - - nes - Hau - ses,  
 Herr, ich ha - be lieb die Stät - te

21

Herr, die Stät - te dei - nes Hau - ses, und den Ort, da dei - r  
 Hau - ses, die Stät - te dei - nes Hau - ses,  
 Herr, die Stät - te dei - nes Hau - ses,  
 dei - nes, die Stät - te dei - nes Hau - ses, und den Ort, da

26

woh - - - und eh - re woh - - -  
 dei - ne Eh - re net, dei - ne Eh - re, dei - ne  
 und den Ort, da dei - ne Eh - re

30

dei - ne Eh - re woh - - - net, da dei - ne  
 - - net, dei - ne Eh - re,  
 re, und den Ort, da dei - ne Eh - re  
 woh - - - net, und den Ort, da dei - ne Eh - re

\* In der handschriftlichen Überlieferung keine Wiederholung.

34

Eh - re, dei - ne Eh - re woh - net, und den Ort, da dei - ne Eh - re  
 dei - ne Eh - re, dei - ne Eh - re woh - net, und den Ort, da dei - ne Eh - re  
 - - - net, dei - ne Eh - re woh - net, da dei - ne  
 woh - net, dei - ne Eh - re woh - net,

39

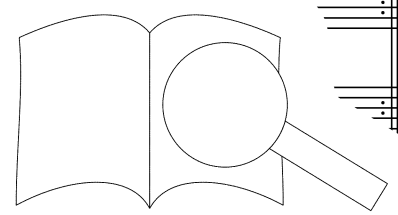
woh - net, den Ort, da dei - ne Eh - re woh - - - woh - - -  
 woh - net, den Ort, da dei - ne Eh - re woh - - -  
 Eh - re, da dei - ne Eh - re den Ort, da

43

und den Ort, da dei - ne Eh - re - net, woh - - -  
 und den ei - 1 re woh - - -  
 dei - ne Eh - re - net, woh - - -  
 , da dei - ne Eh - re woh - - -

48

- net, da dei - ne Eh - re woh - net.  
 - net, da dei - ne  
 - net, da dei - ne  
 - net, da dei - ne Eh - re woh - net.



PROBEEPARTIUR  
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



# 2. Herr, gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht

Psalm 143, 2

Theodor Christian Reinhold

1682–1755

Etwas langsam

Herr, Herr, Herr, Herr, Herr, Herr, ge - he nicht ins Ge - richt, Herr,  
Herr, Herr, Herr, Herr, ge - he nicht ins Ge - richt, Herr, ge - he nicht ins Ge -  
Herr, Herr, Herr, Herr, ge - he nicht ins Ge - richt, Herr, ge - he nicht ins Ge -  
Herr, Herr, Herr, Herr, Herr, Herr, Herr, ge - he nicht ins Ge - richt,

ge - he nicht ins Ge - richt, Herr, ge - he nicht ins Ge - richt  
richt, Herr, ge - he nicht ins Ge - richt, Herr, gr in. mit  
richt, Herr, ge - he nicht ins Ge - richt, F ich richt mit  
ge - he nicht ins Ge - richt, Herr, ge - he nic mit dei - nem

Knecht, mit dei - nem Knecht, Herr, Herr, Herr, Herr,  
dei - nem Knecht, mit ne r, Herr, Herr, Herr, Herr, Herr,  
dei - nem Knecht, cht, Herr, Herr, Herr, Herr, Herr, Herr,  
Knecht, mi r, Herr, Herr, Herr, Herr, Herr, Herr, Herr, Herr,

Herr, ge - he nicht ins Ge - richt, Herr ge - he nicht ins Ge -  
ne .err, ge - he nicht ins Ge - richt, Herr, ge - he nich r,  
Herr, ge - he nicht ins Ge - richt, Herr, ge - he nich  
ge - he nicht ins Ge - richt, Herr, ge - he nicht ins Ge - richt, Herr, ge - he nicht ins Ge -

24

richt mit dei-nem Knecht, Herr, Herr, ge-he nicht  
 ge-he nicht ins Ge-richt mit dei - nem Knecht, mit dei-nem Knecht, Herr, Herr, ge-he nicht ins Ge -  
 richt, ins Ge-richt mit dei - nem Knecht, mit dei-nem Knecht, Herr, ge-he nicht ins Ge -

30

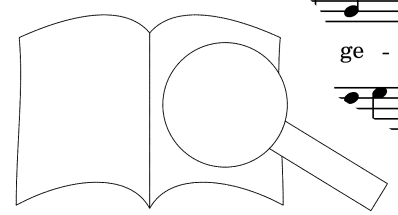
ins Ge-richt, ge-he nicht ins Ge - richt mit dei-nem Knecht, mit dei-nem Knecht,  
 ins Ge-richt, ge-he nicht ins Ge - richt mit dei-nem Knecht, mit dei-nem Knecht;  
 richt, ge - he nicht ins Ge - richt mit dei-nem Knecht, mit dei-nem Knecht;  
 richt, ge-he nicht ins Ge - richt mit dei - nem Knecht, mit dei-nem Knecht;

36 **Geschwinder**

Knecht; denn vor dir ist kein Le - ben-di - ger, kein Le - ben-di - ger ge - recht,  
 Knecht; - ben-di - ger, kein Le - ben-di - ger ge - recht, kein Le -

42

- di - ger ge - recht, kein Le - ben - di - ger ge - recht, kein Le - ben-di - ger, kein Le - ben-di - ger ge - recht,  
 denn vor dir ist kein Le - ben-di - ger ge-recht, ben - di-ger ge - recht, kein Le - ben-di - ger, Le - ben-di - ger ge - recht, denn vor dir ist



48

ben - di-ger ge - recht, kein Le - ben-di - ger ge - recht,  
 recht, kein Le - ben - di-ger ge - recht, denn vor dir ist kein Le - ben -  
 di - ger ge-recht, denn vor dir ist kein Le - ben-di - ger ge -  
 kein Le - ben-di - ger, kein Le - ben-di - ger ge - recht, denn vor dir ist kein Le - ben-di - ger ge -

54

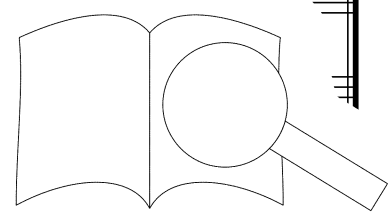
denn vor dir ist kein Le - ben - di - ger ge-recht, kein Le - ben-di - ger ge - recht  
 recht, kein Le - ben-di - ger ge - recht, kein Le - ben-di - ger ge - recht, kein Le - ben-di - ger ge - recht,  
 recht, kein Le - ben-di - ger ge - recht, ge - recht, ger, Le -

60

- di-ger ge-recht, denn vor dir ist ger, kein Le - ben-di - ger ge -  
 ben-di-ger ge - recht, denn vor dir is ger, kein Le - ben - di-ger ge -  
 ben-di-ger ge - recht, kein Le - ben - di-ger ge - ben - di-ger ge -  
 ben - di-ger ge -

66

er ge - recht, ist kein Le - ben - di-ger ge - recht, ge - recht.  
 ben - di - ger ge - recht, ist kein Le - ben - di-ger  
 ein Le - ben - di - ger ge - recht, ist kein Le - ben - di-ger  
 recht, ist kein Le - ben - di-ger ge - recht, ist kein Le - ben - di-ger ge - recht, ge - recht.



# 3. Hilf, Herr! Die Heiligen haben abgenommen

Psalm 12, 2

mit dem Choral *Ach Gott, vom Himmel sieh darein* EG 273, 1

(1. Strophe des gleichnamigen Liedes, Martin Luther 1524)

Gottfried August Homilius

1714–1785

## Klagend

Hilf, Herr! Hilf, Herr! Die Hei-li-gen ha-ben ab-ge-nom-men, die Hei-li-gen  
Hilf, Herr! Hilf, Herr! Die Hei-li-gen ha-ben ab-ge-nom-men, die Hei-li-gen  
Hilf, Herr! Hilf, Herr! Die Hei-li-gen ha-ben ab-ge-nom-men, hilf, Herr! i-gen  
Hilf, Herr! Hilf, Herr! Die Hei-li-gen ha-ben ab-ge-nom-men,  
ha-ben ab-ge-nom-men und der Gläu-bi-gen ist we-nig, un- en-schen-  
ha-ben ab-ge-nom-men und der Gläu-bi-gen ist we ter den Men-schen-  
ha-ben ab-ge-nom-men und der Gläu-bi-gen ist nig un-ter den Men-schen-  
ha-ben ab-ge-nom-men und der Gläu-l we-nig un-ter den Men-schen-  
kin-dern. Ach  
kin-dern, we-nig, der Gläu-bi-gen un-ter den Men-schen-kin-dern.  
kin-dern, nig ist der Gläu-bi-gen un-ter den Men-schen-kin-dern.  
kin-d nig, we-nig ist der Gläu-bi-gen un-ter den Men-schen-kin-dern.  
im-mel sieh da-rein  
Hilf, Herr! Hilf, Herr! Die Hei-li-gen ha-ben ab-ge- b-ge-  
Hilf, Herr! Hilf, Herr! Die Hei-li-gen ha-ben ab-ge-  
Hilf, Herr! Hilf, Herr! Hilf, Herr! Die Hei-li-gen ha-ben ab-ge-nom-men.

16

lass dich des er - bar - - - - men,  
 nom - men. Hilf, Herr! Hilf, Herr! Die Hei - li - gen ha - ben ab - ge - nom - men, die Hei - li - gen ha - ben  
 nom - men. Hilf, Herr! Hilf, Herr! Die Hei - li - gen ha - ben ab - ge - nom - men, die Hei - li - gen ha - ben  
 Hilf, Herr! Hilf, Herr! Hilf, Herr! Die Hei - li - gen ha - ben ab - ge - nom - men, die Hei - li - gen ha - ben

20

ab - ge - nom - men und der Gläu - bi - gen ist we - nig, und der Gläu - bi - ge  
 ab - ge - nom - men und der Gläu - bi - gen ist we - nig, und der is an - ter den  
 ab - ge - nom - men und der Gläu - bi - gen ist we - nig, u er we - nig un - ter den

23

Men - schen - kin - dern, we - nig, we - ni, Gläu - bi - gen un - ter den Men - schen - kin - dern.  
 Men - schen - kin - dern, ig ist der Gläu - bi - gen un - ter den Men - schen - kin - dern.  
 Men - schen - kir, we - nig ist der Gläu - bi - gen un - ter den Men - schen - kin - dern.

27

der Heil - - gen dein, ver - -  
 , Herr! Hilf, Herr! Die Hei - li - gen ha - ben ab - ge - 1 st  
 Hilf, Herr! Hilf, Herr! Die Hei - li - gen ha - ben ab - ge - :  
 Hilf, Herr! Hilf, Herr! Die Hei - li - gen ha - ben ab - ge - nom - men

31

las - - sen sind wir Ar - - - men.  
 we - nig, der Gläu-bi-gen ist we-nig, we - - nig, we-nig, we - nig, we-nig, we - nig  
 Gläu-bi-gen ist we - nig, we-nig, we - - nig, we-nig, we - nig, we-nig, we - nig  
 und der Gläu-bi-gen ist we - nig, der Gläu-bi-gen ist we-nig, we - nig, we-nig, we - nig

35

un-ter den Men-schen-kin-dern. Hilf, Herr! Hilf, Herr!  
 un-ter den Men-schen-kin-dern. Hilf, Herr! Hilf, He D. ben ab-ge-  
 un-ter den Men-schen-kin-dern. Hilf, Herr! -li-gen ha-ben ab-ge-

39

Dein Wort lässt nicht  
 nom-men, ab - ge - nom - men. Hi. oen ab - ge - nom - men, hilf, Herr! Die Hei - li-gen  
 nom-men, ab - ge - nom - li-gen ha - ben ab - ge - nom - men, hilf, Herr! Die Hei - li-gen  
 nom-men, ab - Hilf, Herr! Die Hei - li-gen

42

wahr, der  
 nom-men, ab - ge - nom - men und der Gläu - bi - gen  
 ab - ge - nom - men, ab - ge - nom - men und der Gläu - bi - gen  
 ha - ben ab - ge - nom - men, ab - ge - nom - men, ab - - - ge

\* Die eingeklammerte Textunterlegung entspricht der handschriftlichen Überlieferung.

45

Glaub ist auch ver - - lo - - schen

Herr! Der Gläu-bi - gen ist we-nig, we - - nig, we - nig un - ter den Men-schen-

Herr! Der Gläu-bi - gen ist we - nig, der Gläu-bi - gen ist we - nig, we - - -

Herr! Der Gläu-bi - gen ist we-nig, we - nig, der Gläu-bi - gen ist we-nig un - ter den Men - schen -

48

gar bei al - - len Men -

kin - dern, we-nig, we-nig. Hilf, Herr! Der Gläu-bi

nig, we-nig, we-nig. Hilf, Herr! Der ren nig,

kin - dern, we - nig, we-nig. Hilf er we-nig, we -

51

kin - - - - dern. We - nig, we - nig,

we - nig, we - - nig M an - dern, we - nig, we - nig,

der Gläu-bi - gen is' - te .en-schen-kin - dern, we - nig,

- - nig, er den Men-schen-kin - dern,

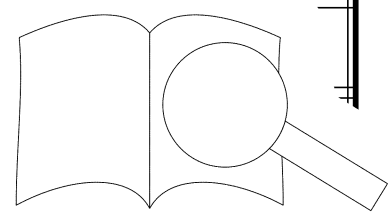
54

Gläu - bi - gen ist we-nig, we - nig un-ter den Men-schen - kin - dern.

- - nig, we - nig, we-nig un-ter c

der Gläu-bi-gen, der Gläu - bi - gen ist we-nig, we - nig un-ter c

we - nig, we - nig ist der Gläu-bi-gen, we-nig, we-nig, we-nig un-ter den Men-schen - kin - dern.



# 4. Der Herr ist König

Psalm 97, 1-6

Johann Heinrich Rolle  
1716-1785

Allegro moderato

Der Herr ist Kö - nig, des freu - e sich das Erd-reich, des freu - e sich das Erd-reich

Der Herr ist Kö - nig, des freu - e sich das Erd-reich, des freu - e sich das Erd-reich

Der Herr ist Kö - nig, des freu - e sich das Erd-reich, des freu - e sich das Erd-reich

Der Herr ist Kö - nig, des freu - e sich das Erd-reich, des freu - e sich das Erd-reich

und sein fröh - lich die In - seln, und sein fröh - lich die In - seln, und sein fröh - lich die In - seln, und sein fröh - lich die In - seln,

In-seln, so viel ih-rer ist, des freu-e sich das Solo

In-seln, so viel ih-rer ist, des freu-e sich das Solo

In-seln, so viel ih-rer ist, des freu-e sich das Solo

In-seln, so viel ih-rer ist, der Herr ist Kö - nig, Solo

des freu-e sich das Erd-reich, des freu-e sich das Erd-reich Tutti

des freu-e sich das Erd-reich, Tutti

des freu-e sich das Erd-reich, h

reich, des freu-e sich das Erd-reich, Tutti

der Herr ist Kö - nig, das Erd-reich



26

und sein fröh-lich die In-seln, und sein fröh-lich die

und sein fröh-lich die In-seln, und sein fröh-lich die

und sein fröh-lich die In-seln, und sein fröh-lich die In-seln,

und sein fröh-lich die In-seln, und sein fröh-lich die

30

In-seln, sein fröh-lich die In-seln, so viel ih-rer ist, so viel ih-rer ist. Solo

In-seln, sein fröh-lich die In-seln, so viel ih-rer ist, so viel ih-re-

sein fröh-lich die In-seln, so viel ih-rer ist, so vi-

In-seln, sein fröh-lich die In-seln, so viel ih-rer ist, rei

37

Dun- kel ist um ihn her, ist um ihn her, - rech-tig-keit und Ge-richt ist sei-nes

Solo Wol-ken und Dun- kel ist um ih- er; Ge- rech-tig-keit und Ge-richt ist sei-nes

Solo Wol-ken und an her; Ge- rech-tig-keit und Ge-richt ist sei-nes

Solo Wol-ken um ihn her; Ge- rech-tig-keit und Ge-richt ist sei-nes

Tutti

Tutti

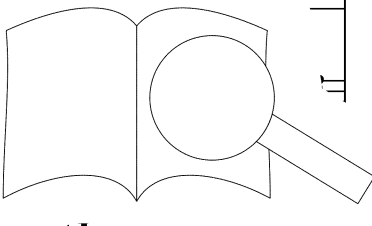
44

sei-nes Stuh-les Fes- - tung. Allegro

es- tung, sei-nes Stuh-les Fes- - tung.

s Fes-tung, sei-nes Stuh-les Fes- - tung

Stuh-les Fes- tung, sei-nes Stuh-les Fes- - tung.



50

Feu-er ge-het vor ihm her, Feu-er ge-het vor ihm her  
 Feu-er ge-het vor ihm her, Feu-er ge-het vor ihm her  
 her, Feu-er ge-het vor ihm her, Feu-er ge-het vor ihm her  
 Feu-er ge-het vor ihm her, Feu-er ge-het vor ihm her und zün-det an um -

55

und zün-det an um - her al - le sei-ne Fein - de; sei-ne Blit-ze  
 und zün-det an um - her al - le sei-ne Fein - de; sei-ne  
 und zün-det an um - her al - le sei-ne Fein - de; e - ten,  
 her al - le sei-ne Fein - de; sei-ne B. sei-ne Blit-ze

60

sei-ne Blit-ze leuch-ten auf den Erd - bo - den;  
 sei-ne Blit-ze leuch-ten au - jen, auf den Erd - bo - den;  
 sei-ne Blit-ze leuch-ten auf den Erd - bo - den;  
 leuch-ten auf den Erd - bo - den;

66 **Grav** **Allegretto** Solo

et und er-schrickt, sie - het und er-schrickt. Ber - ge zer-  
 reis sie - het und er-schrickt, sie - het und er-schrickt Solo  
 der Erd-kreis sie - het und er-schrickt, sie - het und er-schrickt zer-  
 der Erd-kreis sie - het und er-schrickt, sie - het und er-schrickt. Ber - ge zer-



73

schmel-zen wie Wachs vor dem Herrn, vor dem Herrn, wie Wachs vor dem Herrn, zer-

schmel-zen wie Wachs vor dem Herrn, vor dem Herrn, wie Wachs, zer-schmel-zen wie Wachs vor dem

*Solo*

zer-schmel-zen wie Wachs vor dem Herrn, zer-schmel-zen wie Wachs, wie Wachs vor dem

schmel - zen wie Wachs, zer-schmel-zen wie Wachs vor dem Herrn, wie Wachs vor dem

77

*Tutti*

schmel-zen wie Wachs vor dem Herrn, vor dem Herrn, vor dem Herrn, vor

Herrn, zer-schmel-zen wie Wachs *Tutti* vor dem Herrn, vor dem

Herrn, zer-schmel-zen wie Wachs, die Ber - ge zer-schmel-zen wie War' ter, r-scher des

*Tutti*

Herrn, zer-schmel-zen wie Wachs vor dem Herrr .c. r dem Herr-scher des

81

gan - zen Erd - bo - - dens, zer-s. r dem Herrn, vor dem Herr-scher des

gan - zen Erd - bo - - dens, me Wachs vor dem Herrn, vor dem Herr-scher des

gan - zen Erd - bo - - dens, el-zen wie Wachs vor dem Herrn, vor dem Herr-scher des

gan - zen Erd - zer-schmel-zen wie Wachs vor dem Herrn, vor dem Herr-scher des

86

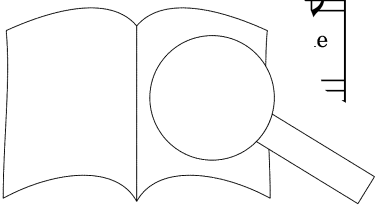
**Vivace**

dens.

dens.

Erd - bo - - dens.

gan - zen Erd - bo - - dens. Die Him-mel ver-kün-di-gen sei - ne, sei-ne Ge-rech-tig-keit, ver -



92

Und al - le

Völ - ker, al - le Völ - ker se - hen sei - ne Eh - re.

Die Him-mel ver-kün-di-gen sei - ne, sei-ne Ge-rech-tig-keit, ver -

kün - di - gen sei-ne Ge-rech - tig - keit, sei-ne Ge-rech -

97

Völ - ker, al - le Völ - ker se - hen sei - ne Eh - re.

Die Him-mel ver-kün-di-gen sei - ne, sei-ne Ge-rech-tig-keit, ver -

kün - di - gen sei-ne Ge-rech - tig - keit, und al - le

- - tig - keit, kün. sei - ne, sei-ne Ge -

102

Die Him-mel ver-kün-di-gen sei - ne, sei-ne Ge-rech-tig-keit, ver -

kün - di - gen sei-ne Ge-rech - tig - keit und al - le

Völ - ker, al - le Völ - ker se - hen sei - ne Eh - re, und al - le Völ - ker se - hen

rech - tig - keit, - keit,

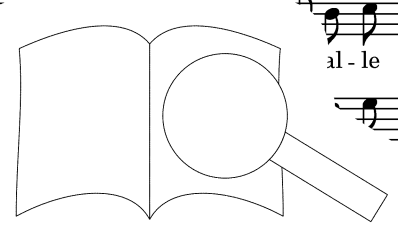
107

sei-ne Ge-rech - tig - keit,

- le Völ - ker se - hen sei - ne Eh - re,

- ne Eh - re, se - hen sei - ne Eh - re,

die Him-mel ver-kün-di-gen sei - ne, sei-ne Ge-rech-tig-keit, ver -



112

die Him-mel ver-kün-di-gen sei - ne, sei - ne Ge-  
 Völ - ker, al - le Völ - ker se - hen sei - ne Eh - re, sei - ne Eh - re, sei - ne  
 Völ - ker, und al - le Völ - ker sei - ne Eh - re, die Him-mel ver-  
 kün - di - gen sei-ne Ge - rech - tig-keit, ver - kün - di - gen sei-ne Ge - rech - tig-keit,

117

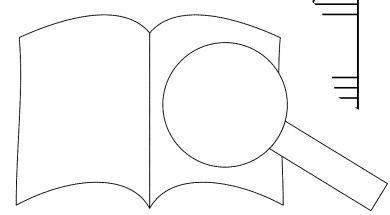
rech-tig-keit, ver - kün - di - gen sei-ne Ge - rech - tig - ke.  
 Eh - re, die Him-mel ver-kür  
 kün-di-gen, ver - kün - di - gen sei-ne Ge - rech - kün-di-gen  
 und al - le Völ - ker, al - le Völ - ker se - re,

122

und al - le Völ - ker, a<sup>1</sup>  
 rech-tig-keit, ver - - kün - sei - ne Ge - rech - tig -  
 sei - ne, sei - ne Ge ig - keit, sei - ne Ge - rech - tig -  
 die Him-mel ver-kün - di - gen

126

ne Ge - rech - tig-keit, Ge - rech - tig  
 Ge-rech - tig - keit, die Him-mel ver-kün - di -  
 sei - ne, sei - ne Ge - rech-tig-keit, sei - ne Ge - rech - tig - keit, sei - ne Ge -





146

Völ - ker, al - le Völ - ker se - hen sei - ne, sei - ne Eh - re, und al - le se - hen sei - ne

Völ - ker, al - le Völ - ker se - hen sei - ne, sei - ne Eh - re, und al - le se - hen sei - ne

und al - le Völ - ker, al - le Völ - ker, und al - le se - hen sei - ne

al - le, al - le Völ - - - ker, und al - le se - hen sei - ne

151

Eh - re, und al - le Völ - ker, al - le Völ - ker se - hen sei

Eh - re, und al - le Völ - ker, al - le Völ - ker se -

Eh - re, und al - le Völ - ker, al - le er - ne,

Eh - re, und al - le Völ - ker, k - hen sei - ne,

156

Eh - re, sei - ne Eh - re, sei - ne Eh - re, und al - le Völ - ker, al - le

sei - ne Eh - re, sei - - ne r, und al - le Völ - ker, al - le

sei - ne Eh - re, sei - , und al - le Völ - ker, al - le

sei - ne Eh - r - re, und al - le Völ - ker, al - le

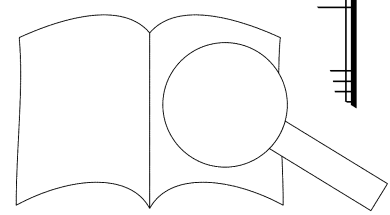
163

se - hen sei - ne Eh - re, sei - ne Eh - - - re.

se - hen sei - ne Eh - re, sei - n

se - hen sei - ne Eh - re, sei - n

Völ - ker se - hen sei - ne Eh - re, sei - ne Eh - - - re.



# 5. Unendlicher, Gott

nach Psalm 8

Christian Michael Wolf(f)  
1709–1789

Choralmäßig

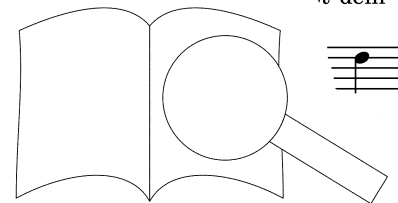
Un - end - li - cher, Gott, un - ser Herr, wie mäch - tig, wie mäch - tig, wie  
Un - end - li - cher, Gott, un - ser Herr, wie mäch - tig, wie mäch - tig,  
Un - end - li - cher, Gott, un - ser Herr, wie mäch - tig, wie  
Un - end - li - cher, Gott, un - ser Herr, wie mäch - tig,

10

mäch - tig ist dein Nam', dein Nam', dein Un -  
wie mäch - tig ist dein Nam', dein Nam', - den! Un -  
wie mäch - tig ist dein - auf Er - den! Un -  
wie - in Nam' auf Er - den! Un -

17

end - Gott, un - ser Herr, wie mäch - tig, wie mäch - tig ist dein  
Gott, un - ser Herr, wie mäch - tig ist dein  
li - cher, Gott, un - ser Herr, wie mäch - tig,  
end - li - cher, Gott, un - ser Herr, wie mäch - tig, wie mäch - tig ist dein





24

Nam', dein Nam' auf Er - den! Da dei - ne  
 Nam', dein Nam' auf Er - den! Da dei - ne Ma - jes - tät am Him-mel strah - -  
 Nam', dein Nam' auf Er - den! Da dei - ne Ma - jes - tät am Him-mel,  
 Nam', dein Nam' auf Er - den! Da dei - ne Ma - jes -

31

Ma - jes - tät am Him-mel strah - - - - -  
 let, am Him-mel strah - - - - -  
 am Him-mel strah - - - - -  
 tät am Him-mel strah - - - - -

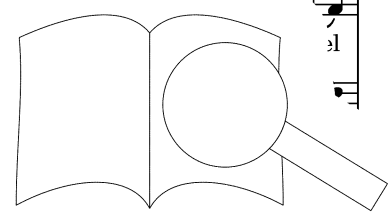
37

let, da dei - ne Ma - jes - tät am Him - mel - - - - -  
 let, da dei - ne Ma - jes - tät an. - - - - - am Him - mel - - - - -  
 let, da dei - ne Ma - jes - - - - - am Him - mel - - - - -  
 let, da dei - ne Ma - jes - tät am Him - mel, am Him - mel

44

- let, da dei - ne Ma - jes - tät am Him-mel strah - let, - - - - -  
 - let, da dei - ne Ma - jes - tät am Him-mel - - - - -  
 - let, da dei - ne Ma - jes - tät am Him-mel - - - - -  
 strah - - - - - let, da dei - ne Ma - jes - tät am Him-mel strah - let, am

PROBENPARTITUR  
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Andante

51

am Him-mel strah - let. Der Säug - lin-ge und Kin - - der

strah - - - - - let. Der Säug - lin-ge und Kin - der

strah - - - - - let. Der Säug - lin-ge und Kin - der

Him - mel strah - let. Der Säug - lin-ge und Kin - der

57

Lal - len be - fes - ti-gen dein Reich, be - fes - ti-gen dein Reich, be

Lal - len be - fes - ti-gen dein Reich, dein Reich den

Lal - len be - fes - ti-gen dein Reich, be - fes - ti-gen - - - - - den

Lal - len be - fes - ti-gen dein Reich - - - - - schä - men den

63

Frev - ler, der vor Bos-heit schäu vor Bos - heit - schäumt. Be -

Frev - ler, der vor Bos-heit, vor Bos - heit - schäumt.

Frev - ler, vor Bos-heit, vor Bos - heit schäumt.

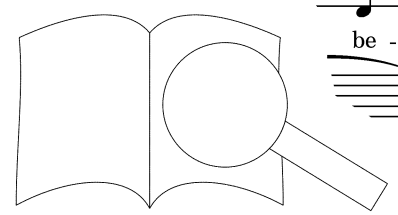
Frev - ler, schäumt, vor Bos - heit, vor Bos - heit schäumt.

68

ner Hän - de, dei-ner Hän-de Wer - ke,

tracht\_ ich dei - ner, dei-ner Hän-de Wer -

Be - tracht\_ ich dei-ner Hän-de Wer -



Be tracht\_ ich dei - -

75

be - tracht — ich dei - ner Hän - de Wer - ke,  
 tracht ich dei - ner Hän - de, dei - ner Hän - de Wer - ke,  
 — ich dei - ner Hän - de, dei - ner Hän - de Wer - ke, die  
 Hän - de — Wer - ke, be - tracht ich — dei - ner — Hän - de Wer - ke, die

82

die Him - mel, den Mond, — die  
 die Him - mel, den Mond, —  
 Him - mel, den Mond, — die  
 Him - mel, den Mond, — die Ster - ne,  
 die Ster - ne,

88

die du ein - ge - setzt, die Ster - ein - ge - setzt;  
 die du ein - ge - setzt, die — du ein - ge - gesetzt; — was  
 die du ein - ge - setzt, die — du ein - ge - gesetzt; —  
 die du ein - ge - die Ster - ne, die du ein - ge - setzt.

94

er Mensch, dass du noch sein ge - den - kest, der Er - den -  
 sch, dass du noch sein ge - den - kest, der Er

100

sohn, dass du dich sei - - - - - ner an - - - nimmst?  
 sei - - - - - ner, sei - - - - - ner an - - - nimmst?  
 Er - den-sohn, dass du dich sei - - - - - ner, sei - - - - - ner an - - - nimmst?

Hast ihn den

107

Hast ihn den En-geln we-nig nach - ge-setzt  
 Hast ihn den En-geln we-nig nach - ge-setzt,  
 Hast ihn den En-geln we-nig nach - ge-setzt,

En-geln we-nig nach - ge-setzt,

und Schmuck ge -

113

Ehr und Schmuck ge - krönt.  
 Ehr und Schmuck ge - mit Ehr, - mit  
 Ehr und Schr .t, mit Ehr - und Schmuck, mit  
 Ehr und Schr .t, mit Ehr - und Schmuck;

krönt, mit Ehr

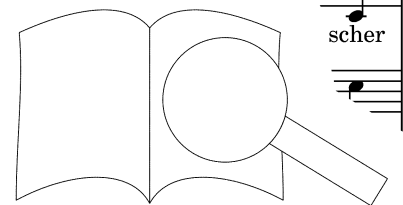
mit Ehr und Schmuck, mit Ehr und

119

er - nennst ihn zum Be - herr - scher, zum Be-herr-scher  
 ge - krönt, er - nennst ihn zum Be - h scher  
 er - nennst ihn zum Be - h

Schmuck,

er-nennst ihn zum Be-herr - scher, er-nennst ihn zum Be-herr-scher, zum Be-herr-scher



125

dei - ner Wer - ke, dei - ner Wer - ke und legst zu sei - nen Fü - ßen al - les,  
 dei - ner Wer - ke, dei - ner Wer - ke und legst zu sei - nen Fü - ßen al - les,  
 dei - ner Wer - ke, dei - ner Wer - ke und legst zu sei - nen Fü - ßen al - les,  
 dei - ner Wer - ke, dei - ner Wer - ke und legst zu sei - nen Fü - ßen al - les,

131

al - les: *p* das Lamm, den Stier und *f* al - les Wild, was in d  
 al - les: *p* das Lamm, den Stier und *f* al - les Wil  
 al - les: *p* das Lamm, den Stier und *f* was in der  
 al - les: al - les was in der

138

sich im Mee - re regt, was sich  
 Luft, was sich im Mee - re regt, was  
 Luft, was sich im Me  
 Luft, was si

145 **Andantin**

We - ge - durch die Flu - ten, er bahnt  
 Er bahnt sich W

152

sich We - ge durch die Flu - - ten, er bahnt sich We - ge Er bahnt sich

159

ten, durch die Flu - - - ten, durch die Flu - - - ten, er We - ge durch die Flu - - - ten, er ge durch die Er bahnt sich We Flu - ten, durch die

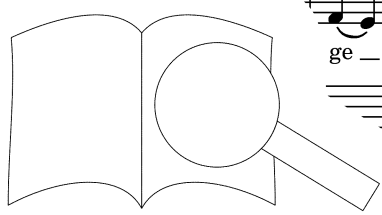
165

er bahnt - - - ge durch die sich We - - - ge Flu - - - ten, er bahnt sich Flu - - - ten, er bahnt sich

171

arch die Flu - ten, durch die Flu - ten, Flu - - - ten, er bahnt ge - ge durch die Flu - - - ten, er bahnt sich We - - -

PROBENPARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



178

durch die Flu - - - ten, er - - - bahnt sich We - ge durch die  
 durch die Flu - ten, er bahnt sich We - ge durch die  
 ten, durch die Flu - - - ten, We - - - ge durch die Flu - - -  
 ge durch die Flu - - ten, We - ge, We - ge durch die Flu - - -

185

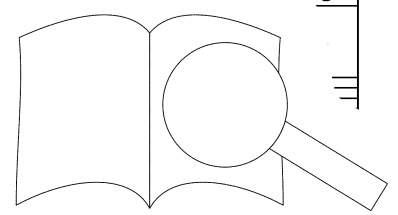
Flu - - - ten,  
 Flu - - - ten, er bahnt  
 - - - ten, er bahnt sich We - ge, - bahnt  
 - - - ten, er bahnt sich We - ge - ten,

192

er bahnt sich We - ge, durch die Flu - - -  
 durch die Flu - - ten, bahnt sich We - - -  
 sich We - die u - - - ten,  
 bahnt sich We - - -

198

tr - - - ten, er - - - bahnt sich We - ge, bahnt sich  
 - - - ten, er bahnt sich  
 die Flu - - - ten, We - - - ge  
 ge durch die Flu - - ten, We - ge, We - ge durch die Flu - ten, er -



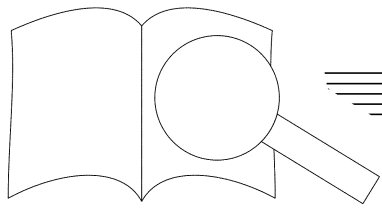
PROBEPARTITUR  
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

We - ge durch die Flu - ten,  
 We - ge durch die Flu - ten,  
 We - ge durch die Flu - ten, er bahnt sich  
 bahnt sich We - ge durch die Flu - ten, er bahnt sich We - ge durch die

er bahnt sich We - ge,  
 er bahnt sich We - ge,  
 We - ge, bahnt sich We - ge, an.  
 Flu - ten, er bahnt sich, bahnt sich We - ge, We - ge

ge durch die Flu - ten, durch die Flu - ten, durch die Flu -  
 ge durch die Flu - ten, durch die Flu - ten, durch die Flu -  
 durch die Flu - ten, durch die Flu - ten, durch die Flu -  
 durch die Flu - ten, durch die Flu - ten, durch die Flu -

- ten. Un - end - li - cher,  
 rlu - ten.  
 rch die Flu - ten.  
 ten, durch die Flu - ten. Un - end - li - cher,



PROBENPARTITUR  
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



236

Gott, un - ser Herr, wie mäch - tig, wie mäch - tig, wie mäch - tig ist dein  
Gott, un - ser Herr, wie mäch - tig, wie mäch - tig, wie mäch - tig  
Gott, un - ser Herr, wie mäch - tig, wie mäch - tig, wie  
Gott, un - ser Herr, wie mäch - tig, wie mäch - tig,

244

Nam', dein Nam', dein Nam' auf Er - den,  
ist dein Nam', dein Nam', dein Nam' auf Er - den, dein Nam',  
mäch - tig ist dein Nam', dein Nam' auf Er - den, mäch - tig  
wie mäch - tig ist dein Nam', dein Nam' auf Er - den, mäch - tig ist,

251

wie mäch - tig ist dein  
mäch - tig, mäch - tig, wie mäch - tig ist dein  
mäch - tig, mäch - tig, wie mäch - tig ist dein  
wie mäch - tig ist dein Nam', dein Nam' auf Er - den, dein Nam' auf Er - den!

258

- den, dein Nam' auf Er - den, dein Nam' auf Er - den!  
Er - den, auf Er - den, dein Nam' auf Er - den,  
Nam' auf Er - den, auf Er - den, dein Nam' auf Er - den!  
Nam', dein Nam' auf Er - den, auf Er - den, dein Nam' auf Er - den!

# 6. Lass sich freuen alle

Psalm 5, 12-13

Johann Adam Hiller  
1728-1804

Vivace

Lass sich freu - en \_ al - le, al - le, die auf dich trau-en, al - le, die auf dich trau-en, die auf  
Lass sich freu-en al - le, die auf dich trau-en, die auf dich trau-en, die auf  
Lass sich freu - en \_ al - le, die auf dich trau-en, die auf dich trau-en,  
Lass sich freu-en al - le, die auf dich trau-en, die auf dich tr  
4  
dich, auf dich trau-en, die auf dich, auf dich, die auf dich  
dich, auf dich trau - en, lass sich freu - en \_ al - le, le - en,  
lass sich freu - en \_ al - le sich freu-en, die  
lass sich freu - en \_ al - le, die  
7  
auf \_ dich trau-en, e - - - - men al -  
die auf dich trau-en, - - - - -  
auf dich tra' lass sie rüh - men al -  
auf die' e - wig-lich lass sie rüh-men,  
10  
- en, al - le, die auf dich trau-en, denn du be-schir-mest sie, du be -  
dich trau-en, al - le, die auf dich trau-en, denn be -  
die auf dich trau-en, al - le, die auf dich trau-en, denn  
denn du be-schir-mest sie, du be -

13

schir - mest sie, e - wig-lich lass sie rüh - - - men al -

schir - mest sie, e - wig-lich lass sie rüh-men, lass sie rüh-men al -

schir - mest sie, lass sie rüh - men al - le,

schir - mest sie, e - wig-lich lass sie rüh-men,

16

- le, die auf dich trau-en, al - le, die auf dich trau-en, denn du be-schir-mest

- le, die auf dich trau-en, al - le, die auf dich trau-en, denn du be - st

al - le, die auf dich trau-en, al - le, die auf dich trau-en, denr - m. be -

est sie, du be -

19

schir - mest sie, du be - schir-mest sie, denn

schir - mest sie, du be - schir - mest sie, denn

schir - mest sie, du be - schir - mest sie, denn

schir - mest sie, du be - schir - mest sie, denn

22

mest sie, du be - schir - mest, be - schir - mest sie.

schir - mest sie, du be - schir - mest, be - schir - mest sie.

du be - schir - mest sie.

Lass sich freu - en -

25

Lass sich freu-en al - le, al - - le, die auf dich trau-en, al -

Lass sich freu-en al - - le, al - le, die auf dich trau-en, die

Lass sich freu-en al - le, die auf dich trau-en, die auf dich trau-en, die

al - le, al - - le, die auf dich trau-en, die auf dich trau-en, die

28

- le, die auf dich trau-en, die auf dich trau - - - -

auf dich trau-en, die auf dich trau - - - -

auf dich trau-en, die auf dich trau - - - -

auf dich trau-en, die auf dich trau - - - -

31

- - - - en, dich, e - wig-lich lass sie

- - - - auf dich, e - wig-lich lass sie

- - - - dich, auf dich, e - wig-lich lass sie

- - - - en, auf dich, auf dich, e - wig-lich lass sie

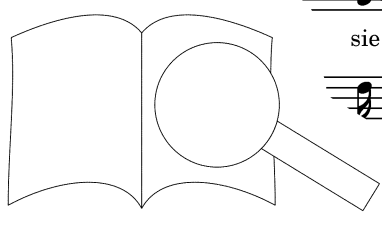
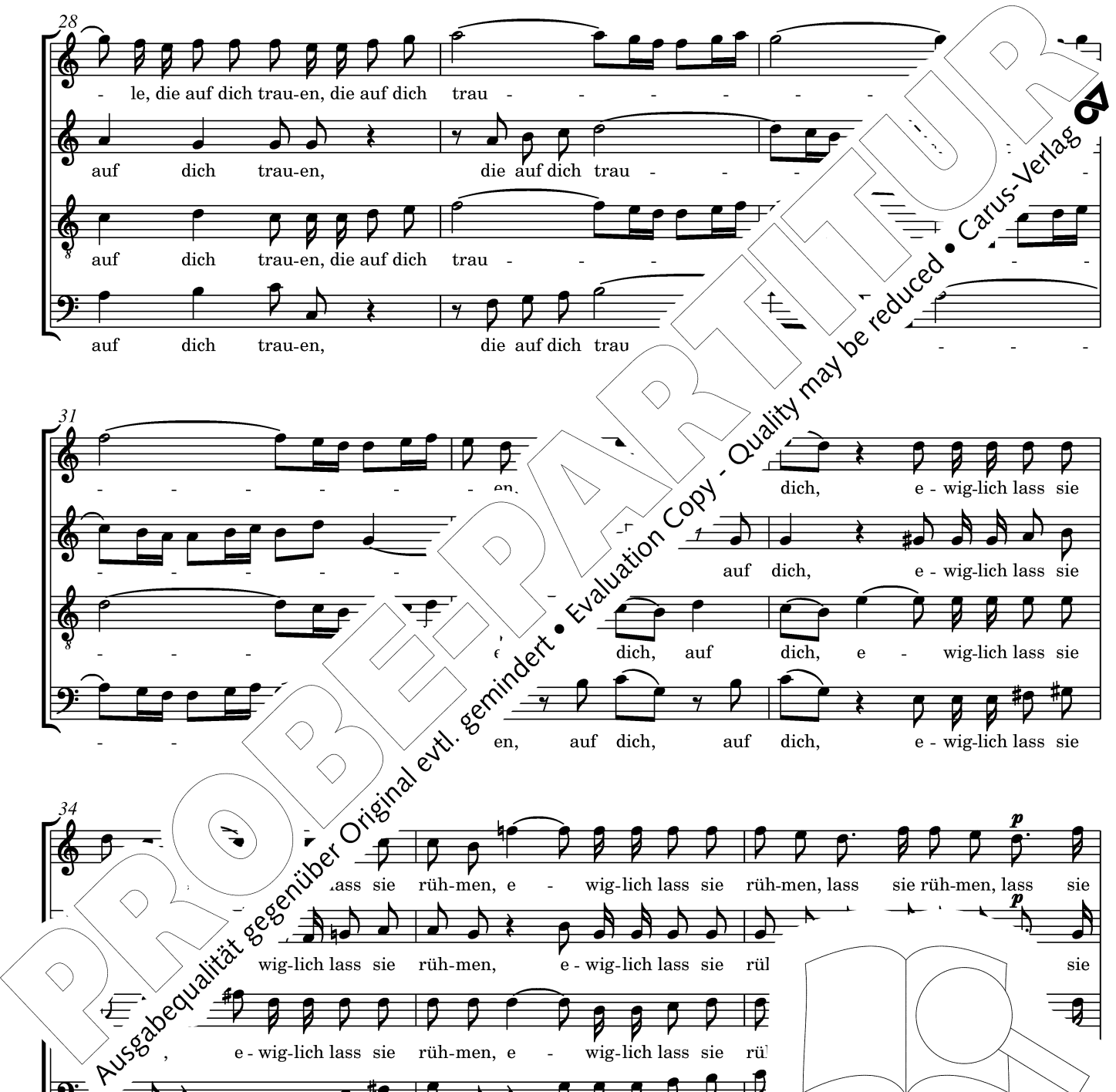
34

lass sie rüh-men, e - wig-lich lass sie rüh-men, lass sie rüh-men, lass sie

wig-lich lass sie rüh-men, e - wig-lich lass sie rül sie

e - wig-lich lass sie rüh-men, e - wig-lich lass sie rü

rüh-men, e - wig-lich lass sie rüh-men, e - wig-lich lass sie rüh-men, lass sie rüh-men, lass sie



37 *f* *p* *f*

rüh-men, lass sie rüh-men, lass sie rüh-men, denn du be-schir-mest sie, du be-schir-mest

rüh-men, lass sie rüh-men, lass sie rüh-men, denn du be-schir-mest sie, du be-schir-mest

rüh-men, lass sie rüh-men, lass sie rüh-men, denn du be-schir-mest sie, du be-schir-mest

rüh-men, lass sie rüh-men, lass sie rüh-men, denn du be-schir-mest sie, du be-schir-mest

41 *p* *f* *p* *f* **Allegretto**

sie, du be-schir-mest sie, be-schir-mest sie.

sie, du be-schir-mest sie, be-schir-mest sie.

sie, du be-schir-mest sie, be-schir-mest sie.

sie, du be-schir-mest sie, be-schir-mest sie

45 *f*

Fröh-lich lass sein in dir, die dei-ne dei-nen Na-men, dei-nen

dir, in dir, die dei-ne ben, die dei-nen

fröh-lich lass sein in dir, fröh-lich lass sein in

Fröh-lich lass sein in dir, in

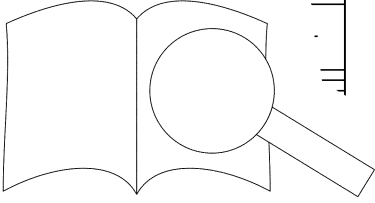
49

lie-ben, die dei-nen Na-

en lie-ben, die dei-

dei-nen Na-men, dei-nen Na-men lie-ben,

dir, die dei-nen Na-men lie-ben, fröh-lich lass sein in dir,



53

men, dei -  
dir, fröh - lich lass sein in dir, fröh - lich lass sein in  
fröh - lich lass sein in dir, fröh - lich lass sein in dir,

57

men lie - ben,  
nen Na - men lie - ben,  
dir, die dei - nen Na - men lie - ben, fröh - lich lass sein in dir, in die dei - nen Na - men  
die dei - nen Na - men lie - ben, dir, die dei - nen Na - men

62

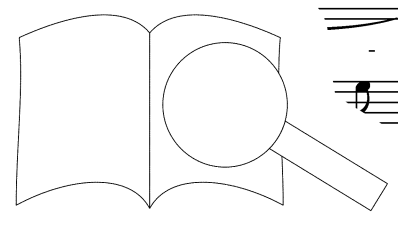
fröh - lich lass sein in dir, lass sei in dir, die dei - nen  
lie - ben, dir, lass sein in dir, in  
lie - ben, fröh - lich lass sein in

66

men lie - ben, die dei - nen Na - men, die dei - nen Na - men, die dei - nen  
dei - nen Na -  
die dei - nen Na - men lie - ben, die dei - nen Na - mer  
dir, die dei - nen Na -

PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



71

Na - men, die dei-nen Na - men lie - ben, dei-nen Na - men, dei-nen Na - men, die dei-nen

- - - - - men lie - ben, dei-nen Na - men, dei-nen Na - men, die dei-nen

Na - men, die dei-nen Na - men lie - ben, dei-nen Na - men, dei-nen Na - men, die dei-nen

- - - - - men lie - ben, dei-nen Na - men, dei-nen Na - men, die dei-nen

76

Na - men lie - ben, fröh - lich lass sein in dir, Na - men lie - ben, fröh - lich lass sein in dir,

Na - men lie - ben, fröh - lich lass sein in dir, Na - men lie - ben, fröh - lich lass sein in dir,

Na - men lie - ben, fröh - lich lass sein in dir, Na - men lie - ben, fröh - lich lass sein in dir,

Na - men lie - ben, fröh - lich lass sein in dir, Na - men lie - ben, fröh - lich lass sein in dir,

Na - men lie - ben, fröh - lich lass sein in dir, Na - men lie - ben, fröh - lich lass sein in dir,

81

Na - men lie - ben, die dei-nen Na - men lie - ben; denn du, Na - men lie - ben; denn du,

Na - men lie - ben, die dei-nen Na - men lie - ben; denn du, Na - men lie - ben; denn du,

Na - men lie - ben, die dei-nen Na - men lie - ben; denn du, Na - men lie - ben; denn du,

Na - men lie - ben, die dei-nen Na - men lie - ben; denn du, Na - men lie - ben; denn du,

Na - men lie - ben, die dei-nen Na - men lie - ben; denn du, Na - men lie - ben; denn du,

86

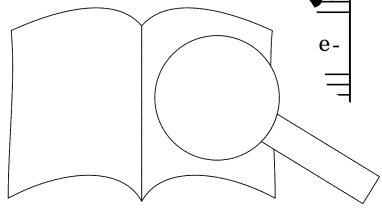
die Ge - rech - ten, denn du, Herr, seg - nest die Ge - rech - ten, denn du, Herr, seg - nest die Ge - rech - ten,

die Ge - rech - ten, denn du, Herr, seg - nest die Ge - rech - ten, denn du, Herr, seg - nest die Ge - rech - ten,

die Ge - rech - ten, denn du, Herr, seg - nest die Ge - rech - ten, denn du, Herr, seg - nest die Ge - rech - ten,

die Ge - rech - ten, denn du, Herr, seg - nest die Ge - rech - ten, denn du, Herr, seg - nest die Ge - rech - ten,

die Ge - rech - ten, denn du, Herr, seg - nest die Ge - rech - ten, denn du, Herr, seg - nest die Ge - rech - ten,



92

rech-ten, seg - nest die Ge - rech - ten, - - - - - ten, - die Ge -  
 rech-ten, seg - nest die Ge - rech - ten, - - - - - ten, - die Ge -  
 rech-ten, du seg-nest die Ge -  
 rech-ten, seg-nest die Ge - rech - ten, - - - - - ten, - die Ge -

98 **Allabreve**

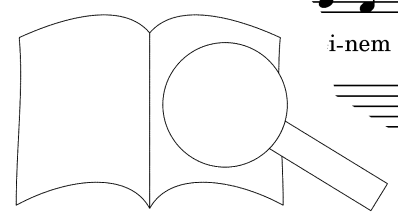
rech - ten. rech - ten. rech - ten. Du  
 rech - ten. Du krö-nest sie mit Gr de, wie mit ei-nem

107

krö-nest sie mit Gna - m - - - de, wie mit ei-nem Schil - de, mit  
 Schil - de, mit

114

o-nest sie mit Gna - - - de, mit Gna - - - i-nem



PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



121

krö-nest sie mit Gna - - - de, mit Gna - - de, wie mit ei-nem Schil-de, du, Schil - de, mit Gna - - - de, du de, mit Gna - - - de, du

128

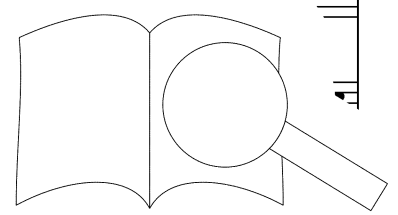
du krö - - - nest sie mit Gna - - - krö - - nest sie mit Gna - - - krö - - - nest sie mit du krö-nest sie mit Gna - - -

134

du krö-nest sie mit du, du krö - - - nest sie mit de, du krö - - - nest sie mit de, w' - - - de,'

140

Gr at Gna - - de, wie mit ei-nem Schil - de, mit Gna - - - mit Gna - - - ae, mit Gna - - -



PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

147

de, du  
krö-nest sie mit Gna - - de, mit Gna - - de, mit Gna - - de,  
de, du krö-nest sie mit Gna - de, mit Gna - - -

de, du krö-nest sie mit Gna - -

154

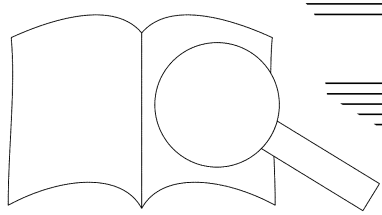
krö-nest sie mit Gna - - - de, mit Gna - - - de,  
du krö-nest sie mit Gna - - -  
de, mit Gna - - -

160

Schil - de, mit Gna - - -  
Gna - - -

167

de, wie mit ei - nem Schil - - - de.  
Gna - de, wie mit ei - nem Schil - - -  
- - - de, wie mit ei - nem Schil - - -  
- - - de, wie mit ei - nem Schil - - - ae.



## Die Motette des 18. Jahrhunderts

Nach der großen Blütezeit der Gattung „Motette“ im 16. Jahrhundert wird die Motette schon zu Beginn des 17. Jahrhunderts zunehmend vom Geistlichen Konzert und schließlich der Kantate verdrängt. Schon die *Geistliche Chormusik* von Heinrich Schütz (1648) erschien zu einer Zeit, in der das kompositorische Interesse an der Gattung weitgehend erloschen war. Das Repertoire des ausgehenden 16. und frühen 17. Jahrhunderts konnte sich jedoch in Mitteldeutschland noch lange halten: Die Motetten-Sammlung *Florilegium portense* des Erhard Bodenschatz (1603/1618 und 1621) bildete an den mitteldeutschen Kantoreien bis weit in das 18. Jahrhundert hinein ein Standardrepertoire; von Leipzig wissen wir, dass diese Motetten-Sammlung dort sogar bis 1789 allsonntäglich in Gebrauch war.

Etliche Sammelhandschriften belegen, dass in geringerem Maße weiterhin auch neue Motetten komponiert wurden. Zumeist handelt es sich dabei um so genannte „Sterbemotetten“, also Kompositionen für Begräbnisse, Trauer- und Gedächtnisfeiern. Aber auch für Weihnachten (wohl überwiegend für die Umzüge der Kurrenden), Neujahr, Hochzeiten und andere Gelegenheiten entstanden neue Motetten zumeist bescheidenen Zuschnitts. In diesen kurzen und schlichten Kompositionen wurde ein neuer Typ der Motette geschaffen, die so genannte mitteldeutsche Motette in überwiegend homophoner Satzweise und mit vielfältigen Kombinationsformen. Kirchenlieder und neugedichtete „Arien“ werden mit der Vertonung eines Bibelspruches kombiniert; teils simultan (Bibelspruch und Kirchenlied), teils in mehrsätzigen Kompositionen (zumeist Bibelspruch mit nachfolgender Arie).

Unter den Motetten der 1. Hälfte des 18. Jahrhunderts ragen vor allem diejenigen von Johann Ludwig und Johann Sebastian Bachs heraus; während Johann Ludwig Bach in seinen großangelegten Motetten ganz der mitteldeutschen Motette verpflichtet ist und deren Möglichkeiten ausreizt, geht Johann Sebastian neue Wege, indem er die Motette mit aus der Kantate gewonnenen Satzformen neu belebt. Vielleicht dadurch angestoßen erlebt die Gattung um die Mitte des 18. Jahrhunderts einen neuen Aufschwung. Vermehrt werden nun wieder Kompositionen für alle Sonntage des Kirchenjahrs geschaffen und die alten Motetten der Sammlungen Bodenschatz' aus den Gottesdiensten verdrängt. Dabei verbinden sich die Formen der mitteldeutschen Motette mit den Kompositionstechniken der Empfindsamkeit und Frühklassik. Die Motetten erklangen in den Sonntagsgottesdiensten ebenso wie in den Sonnabendvespern, die allmählich Konzertcharakter annahmen. Herausragende Motetten-Meister jener Zeit sind Gottfried August Homilius und Johann Heinrich Rolle, jedoch wurde die Gattung auch von einer Vielzahl weiterer Komponisten gepflegt. Einen Überblick über die fruchtbare Motettenproduktion dieser Zeit vermitteln die von Johann Adam Hiller ab 1776 herausgegebenen Sammlungen *Vierstimmige Motetten und Arien*.

Der Carus-Verlag hat es sich zur Aufgabe gemacht, dieses zumeist vergessene, aber überaus interessante und für die kirchenmusikalische Praxis noch heute geradezu ideale Repertoire in Neuausgaben wieder zugänglich zu machen.

## The 18th-century motet

After the great age of the motet in the 16th century, at the beginning of the 17th century it was increasingly superseded by the sacred concerto and the cantata. Even the *Geistliche Chormusik* by Heinrich Schütz (1648) appeared at a time when interest in compositions of this kind had largely died out. However, during the late 16th and early 17th centuries the motet repertoire still survived in central Germany: the motet collection *Florilegium portense*, by Erhard Bodenschatz (1603/1618 and 1621), provided a standard repertoire for churches in central Germany until well on into the 18th century; we know that these motets were in use every Sunday in Leipzig as late as 1789.

Some manuscript collections show that a small number of new motets were still being composed for funerals, memorial and anniversary services. However new motets, mainly on a small scale, were also written for Christmas, New Year, weddings and other occasions. These short and straightforward compositions introduced a new type of motet, the so-called central German motet, mainly homophonic and taking many forms. Hymns and “arias” to newly-written words are combined with the setting of a biblical text; sometimes simultaneously (biblical text and hymn), sometimes in a multi-movement composition (generally a biblical text followed by an aria).

Outstanding among the motets of the first half of the 18th century are those by Johann Ludwig and Johann Sebastian Bach; while Johann Ludwig Bach followed the traditions of the central German motet in his extensive motets, exhausting its possibilities, Johann Sebastian took new paths, giving the motet new life by creating structures derived from the cantata. Perhaps as a result of this innovation, around the middle of the 18th century the motet experienced a revival. Once again pieces were written for all the Sundays of the church year, and the old motets from the Bodenschatz collections were no longer used in services. The formal patterns of the central German motet were combined with the compositional techniques of the “sensitive” and early-classical schools. Motets were performed during Sunday services and also during Saturday Vespers, which gradually took on the character of concerts. The principal masters of the motet at that time were Gottfried August Homilius and Johann Heinrich Rolle, though many other composers also produced motets. A survey of the fruitful production of motets during that period is provided by the collections *Vierstimmige Motetten und Arien*, published from 1776 onwards by Johann Adam Hiller.

Carus-Verlag has taken on the task of producing new editions of this largely forgotten, but extremely interesting repertoire, which is ideal for church use today.

Uwe Wolf

Translation: John Coombs

# Gottfried August Homilius: Ausgewählte Werke

Herausgegeben von Uwe Wolf in Zusammenarbeit mit dem Bach-Archiv Leipzig

## **Serie 1: Oratorien, Passionen** (jeweils mit Aufführungsmaterial)

Band 1: Die Freude der Hirten über die Geburt Jesu. Weihnachtsoratorium ☉	Carus 37.105
Band 2: Passionskantate „Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld“ ☉	Carus 37.104
Band 3: Johannespassion ☉	Carus 37.103
Band 7: Markuspassion ☉	Carus 37.110

## **Serie 2: Kantaten** (in Auswahl)

Kantaten vom 1. Advent bis Neujahr ☉	Carus 37.114
Einzelausgaben daraus (mit Aufführungsmaterial)	
- Ergreift die Psalter, ihr christlichen Chöre (1. Advent) ☉	Carus 37.205
- Frohlocke, Zion, dein Erlöser (3. Advent)	Carus 37.206
- Auf, auf, ihr Herzen, seid bereit (4. Advent) ☉	Carus 37.207
- Ein hoher Tag kömmt (1. Weihnachtsfesttag) ☉	Carus 37.208
- Uns ist ein Kind geboren (Weihnachtsfest)	Carus 37.209
- Wünschet Jerusalem Glück (Neujahrsfest) ☉	Carus 37.210
Weitere Kantaten in Einzelausgaben (mit Aufführungsmaterial)	
- Erwachet, ihr Christen (Sonntag Oculi) ☉	Carus 37.219
- Fahre hin, du Lust der Welt (Kirchweihfest) ☉	Carus 37.220
- Preise, Jerusalem, den Herrn (Reformationsfest)	Carus 37.221

## **Serie 3: Kirchenwerke ohne Orchester** (sämtliche Werke auch in Einzelausgaben verfügbar)

Band 1: Sämtliche Motetten zu vier bis zwölf Stimmen ☉	Carus 37.101
Band 2: Lateinische Musik zur Vesper zu vier bis acht Stimmen	Carus 37.102

## **Serie 4: Orgel- und Kammermusik**

Band 1: Choralvorspiele für Orgel und Melodieinstrument(e) ☉ Sonate für Oboe und Bc ☉	Carus 37.106
Band 2: 32 Praeludia zu geistlichen Liedern für zwei Claviere und Pedal (i. v.)	Carus 37.107

## **Serie 5: Supplement**

Band 1: U. Wolf, Gottfried August Homilius – Studien zu Leben und Werk	Carus 24.080
Band 2: Gottfried August Homilius, Thematisches Verzeichnis der Werke (HoWV), hrsg. von Uwe Wolf	Carus 24.082

☉ = ganz oder teilweise auf CD eingespielt  
i.V. = in Vorbereitung